

Projekt Brenner-Nordzulauf im Erweiterten Planungsraum

Trassenauswahlverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Protokoll

Thema:	14. Sitzung des Gemeindeforums Rosenheim Nord
Datum/Uhrzeit:	30.01.2020, 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort:	Parkhotel Crombach, Rosenheim
Teilnehmende (ohne Titel)	Helmut Cybulska, Beobachter, aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd im Gemeindeforum Rosenheim Nord Sebastian Gschwendtner, Beobachter, aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd im Gemeindeforum Rosenheim Nord Erwin Kühnel, Wirtschaft, Bad Aibling Dr. Wilhelm Messing, RORegio, Bad Aibling Dominik Ellmayr, Landwirtschaft, Großkarolinenfeld Bernd Fessler, Erster Bürgermeister, Großkarolinenfeld Jörg Wallner, Wirtschaft (Wirtschaftsforum Großkarolinenfeld), Großkarolinenfeld Ingrid Wittner, Bürgerin, Großkarolinenfeld Andreas Hell, Landwirtschaft, Prutting Teresa Pöller, Bürgerinitiative, Prutting Manuel Rohde, Wirtschaft, Prutting Christoph Baumann, Landwirtschaft, Schechen Stephan Dialler, Wirtschaft, Schechen Armin Gleis, Bürger, Schechen Hans Holzmeier, Erster Bürgermeister, Schechen Anton Rieder, Landwirtschaft, Tuntenhausen Hans Thiel, Wirtschaft, Tuntenhausen Georg Weigl, Erster Bürgermeister, Tuntenhausen

Josef Lechner, Bürgerinitiative / Vereinigung, Vogtareuth

Manuel Gotthaldseder, DB Netz AG

Matthias Neumaier, DB Netz AG

Sven Madlung, DB Netz AG

Dieter Müller, DB Netz AG

Bernd Reiter, DB Netz AG

Christian Tradler, DB Netz AG

Ralf Eggert, IFOK

Rebecca Ruhfaß, IFOK

Martin Eckert, IPBN

Agenda

1. Begrüßung
 2. Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd
 3. Rückblick und allgemeine Informationen
 - Information Raumordnungsverfahren
 - Ergebnisse FORSA-Umfrage
 - Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung
 - Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler
 4. Blick in die Planungswerkstatt
 5. Fragen und Diskussion
 6. Abschluss und Termine
-

1. Begrüßung

- Der Moderator Ralf Eggert und der Projektleiter für den EPR bei der DB Netz AG, Christian Tradler, begrüßen zur Sitzung und danken für die Teilnahme. Christian Tradler wünscht allen ein gutes Neues Jahr und einen erfolgreichen Dialog. Er stellt Mathias Neumaier, den Gesamtprojektleiter für den Brenner-Nordzulauf bei der DB Netz AG und Dieter Müller, den Projektleiter für die neuen, sich anschließenden Planungsräume vor. Matthias Neumaier begrüßt und betont, dass es ihm wichtig ist, die Diskussion in den Foren mitzubekommen.
- Ralf Eggert stellt die Tagesordnung vor (s.o.).

2. Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd

- Ralf Eggert berichtet kurz von der Diskussion im Gemeindeforum Rosenheim Süd in der letzten Sitzung am 24. September 2019, abends nach dem Gemeindeforum Rosenheim Nord. Es sei diskutiert worden, wie es mit den Planungen weitergeht und es habe Fragen zum Raumordnungsverfahren gegeben. Es habe auch Fragen zum Ausbaukonzept der Vieregg-Rössler GmbH und zur Bestandsstreckenuntersuchung gegeben. Die Unterlagen zur Bestandsstreckenuntersuchung und die Stellungnahme der DB zum Ausbaukonzept der Vieregg-Rössler GmbH seien am 21. Dezember 2019 hochgeladen worden.

3. Rückblick und allgemeine Informationen

Information Raumordnungsverfahren

- Ralf Eggert berichtet, dass die Regierung von Oberbayern am 28. November 2019 auf Einladung der DB Netz AG zum Raumordnungsverfahren informiert hat (Folie 5). Er habe den Eindruck gehabt, dass es bei der Veranstaltung einen sehr guten Austausch gegeben habe. Es sei auch zur Bedeutung des Raumordnungsverfahrens gesprochen worden. Dabei sei insbesondere klar gemacht worden: Es werde im ROV keine Variantenentscheidung getroffen, sondern mit übergeordnetem Blick entschieden, ob eine Variante dem Belangen der Raumordnung entspreche. Christian Tradler ergänzt, dass mit großem Maßstab auf übergeordneter Ebene geprüft werde – Individualbetroffenheiten würden nicht betrachtet.

Ergebnisse FORSA-Umfrage

- Matthias Neumaier berichtet zu den Ergebnissen einer durch das FORSA-Institut durchgeführten Umfrage (Folie 6). Dazu erläutert er, mit der Umfrage wolle die DB Netz AG sehen, wie sich die öffentliche Wahrnehmung entwickle, wie die Kommunikationsmaßnahmen angenommen würden und ob die Informationen zum Projekt bei Bürgerinnen und Bürgern ankomme. Er erklärt, dass eine Frage angepasst und nach einer „Neubaustrecke“ (nicht nach einem „Ausbau“) gefragt worden sei. Alle Ergebnisse seien auf der Projektwebseite veröffentlicht.

Fragen/Diskussion

- Ein Mitglied weist darauf hin, dass die Zahl der Güterzüge auf der Bestandsstrecke (Rosenheim-Kufstein) seit vielen Jahren stagniere. Die beste Motivation, um den Bedarf einer Neubaustrecke zu verdeutlichen, wäre eine Zunahme des Güterverkehrs. Die Kommunikation, man wolle eine Verlagerung

auf die Schiene, werde durch die Stagnation konterkariert. Christian Tradler und Manuel Gotthalseder antworten, dass es in dem Abschnitt Großkarolinenfeld-Rosenheim eine minimale Steigerung der Güterverkehrszahlen gebe. Um mehr Güterzüge in diesem Abschnitt fahren zu können, brauche es zusätzliche Kapazitäten. Zudem seien für den Güterverkehr interessante, wirtschaftliche Trassen auf der Brennerachse nahezu ausgeschöpft. Bis der Brenner-Basistunnel in Betrieb gehe, könne es daher keine größere Steigerung beim langlaufenden Güterverkehr geben. Auf Nachfrage stimmt Christian Tradler zu, dass in der ersten Phase nach der Inbetriebnahme des Brenner-Basistunnels weniger Züge fahren werden, da die einzelnen Züge länger sein werden, als bislang möglich.

- Auf Nachfrage erläutern Christian Tradler und Manuel Gotthalseder, dass nach den Zielen des Deutschlandtaktes davon auszugehen sei, dass der Personenverkehr eher verdichtet wird und weiterhin Personenzüge in Rosenheim halten werden. Eine Verlagerung von Fern- und Güterzügen von der Strecke über Rosenheim nach Freilassing auf die ABS 38 Mühldorf-Freilassing werde in einer Größenordnung von 100 Zügen erwartet.
- Ein Mitglied fragt, ob der Umschlagbahnhof München bereits überlastet ist und ob weitere Maßnahmen vorgenommen würden, um eine Verlagerung auf die Schiene zu begünstigen. Christian Tradler erklärt, dass nach Kenntnis der Projektleitung der Umschlagbahnhof München bedarfsweise (nach jeweils aktuellen Prognosen) ausgebaut werde. Auf die Frage, welche Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Güterverkehrs führen fügt Christian Tradler hinzu, dass im Bundeshaushalt Mittel (rund 350 Mio) für die Senkung von Trassenpreisen vorgesehen seien.

Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung

- Manuel Gotthalseder berichtet, dass die Bestandsstreckenuntersuchung, die im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) durchgeführt wurde, abgeschlossen ist (Folie 7). Die Erkenntnisse aus der Untersuchung wurden bereits im Juli 2019 vorgestellt. Die Unterlagen sind seit 21. Dezember 2019 vollständig abrufbar. Ein entsprechender Hinweis wurde an die Mitglieder gesendet. An den Erkenntnissen aus der Untersuchung habe sich seit Juli nichts geändert.

Fragen/Diskussion

- Ein Mitglied äußert, die Studie mache einen sehr fundierten Eindruck. Die Schlussfolgerungen, die im Juli vorgestellt worden seien, seien nun nachvollziehbar. Es sei nachvollziehbar dargestellt, dass der

Brenner-Nordzulauf – Erweiterter Planungsraum

Knoten Rosenheim ein Engpass sei. Das Mitglied fragt, warum keine Umgehung Rosenheims untersucht worden sei, da in den übrigen Abschnitten ein drittes Gleis reiche, um die notwendigen Kapazitäten zu schaffen.

- Manuel Gotthalseder und Christian Tradler antworten, dass verkehrliche Aufgabenstellung hinsichtlich der Kapazität nicht mit dem Bestandsstreckenausbau erreicht werden kann. Die Zahlen Bemessungsfall (400 Züge an der Grenze Deutschland-Österreich) und Auslegungsfall (484 Zügen an der Grenze Deutschland-Österreich) können mit einer ausgebauten Bestandsstrecke im Abschnitt Grafing bis Kiefersfelden nicht erreicht werden. Die Umfahrung von Rosenheim entspricht im Wesentlichen der Planung der Neubaustrecke im Erweiterten Planungsraum und wurde deshalb nicht gesondert untersucht. Aus Sicht des Mitglieds sind diese Antworten nicht zufriedenstellend.
- Ein Mitglied befürchtet, dass zukünftig in Rosenheim weniger Personenfernverkehrszüge halten werden, da die Zufahrt nicht für schnelle Züge ausgelegt sei. Christian Tradler antwortet, dass die Fernverkehrsankündigung Rosenheims erhalten bleibe bzw. eher weiter verdichtet werde (Deutschlandtakt). Einige Sprinter-Paare würden ggf. Rosenheim umfahren.
- Ein Mitglied merkt an, es sei wahrscheinlich, dass Güterzüge zwischen den Verknüpfungsstellen auf dem Bestand durch Rosenheim führen, um schnellere Züge auf der Neubaustrecke durchzulassen. Christian Tradler antwortet, verkehrliches Ziel sei, dass auf der Neubaustrecke ca. 80 % Güterverkehrszüge und ca. 20 % Personenfernverkehrszüge zu führen. Simulationsrechnungen seien erst nach fertiggestellter Planung möglich.

Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler

- Manuel Gotthalseder stellt die Eckpunkte der Stellungnahme der DB zum Ausbaukonzept der Vieregg-Rössler GmbH vor (Folie 8).

4. Blick in die Planungswerkstatt

Martin Eckert stellt Beispiele für erste trassierungstechnische Überlegungen zum Höhenverlauf und den zu beachtenden Konfliktbereichen vor (Folien 10 bis 26).

Über- oder Unterquerung der BAB A 8

- Er erklärt den aktuellen Stand der Überlegungen für die Über- oder Unterquerung der BAB A 8 bei den Varianten Gelb/Oliv/Türkis (Folie 12-18).

Brenner-Nordzulauf – Erweiterter Planungsraum

- Auf Nachfragen erläutert er:
 - dass man einen Bach unterqueren könne, indem man den Bach z.B. in eine „Brücke“ oder ein Rohr gelegt werden könne.
 - der Seeton reiche in diesem Bereich nicht bis an die Oberfläche. Die geologischen Gegebenheiten würden geprüft und berücksichtigt. Je tiefer die Trasse im Boden liege, desto eher komme man in den Seeton. Aktuell habe man eine „Grenzbetrachtung“ gemacht und für die Unterquerung die höchstmögliche Lage angenommen.
- Ein Mitglied äußert den Wunsch, dass sobald möglich auch Beispiele aus dem nördlichen Erweiterten Planungsraum vorgestellt werden.

Über- oder Unterquerung des Inns

- Er erklärt den aktuellen Stand der Überlegungen für die Über- oder Unterquerung des Inns bei der Variante Violett (Folien 19-26). Er erinnert daran, dass die Verknüpfungsstelle nicht im Tunnel liegen kann. Daher müsse die Innunterquerung so hoch wie möglich liegen und könne vermutlich nur in offener Bauweise gebaut werden. Er betont insbesondere in Bezug auf die Innunterquerung, dass die geologischen Gegebenheiten noch untersucht werden müssen. Bei gutem Baugrund könne man ab etwa 10 m Deckung bergmännisch bauen.
- Christian Tradler erklärt auf Nachfrage, dass die vorgestellten Konfliktpunkte der vertieften Planung im Raumordnungsverfahren nicht mitbetrachtet werden. Im Raumordnungsverfahren werde mit dem Maßstab der Grobtrassen geprüft. Martin Eckert ergänzt, dass die Raumordnungsbehörde nicht auf technische Machbarkeit prüfe. Ralf Eggert fügt hinzu, dass die Erkenntnisse jedoch in späteren Schritten, bei der Trassenauswahl, berücksichtigt und im Planfeststellungsverfahren geprüft würden.

5. Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied merkt an, dass bald auch Erkenntnisse zum Planungsraum Großkarolinenfeld-Grafring vorgestellt werden sollten, da die Planungen dort Auswirkungen auf die Neubaustrecke im Erweiterten Planungsraum haben. Christian Tradler antwortet, dass für die Trassenplanung im anschließenden Abschnitt die Lage der Verknüpfungsstelle aus dem laufenden Trassenauswahlverfahren bekannt sein muss. Eine Weiterführung der Neubaustrecke im folgenden Abschnitt sei aus Sicht der DB möglich. Für den Bereich

Grafiing-Großkarolinenfeld würden voraussichtlich im Jahr 2021 erste Ergebnisse (Grobtrassenentwürfe) vorgestellt.

- Auf Nachfrage sagt Christian Tradler, dass angestrebt wird, bis Ende 2020 zu einer Vorzugstrasse zu kommen. Die Vorzugstrasse werde anhand der Kriterien und Indikatoren des Kriterienkatalogs ermittelt. Auf Nachfrage eines Mitglieds sagt er zu, dass die Ergebnisse der vertieften Planung und die Bewertung mit den Mitgliedern diskutiert werden. Das Raumordnungsverfahren laufe davon unabhängig und werde durch die Raumordnungsbehörde eingeleitet und durchgeführt.

6. Abschluss und Termine

- Ralf Eggert erinnert an die Termine der kommenden Gemeindeforen (Folien 29) und des Regionalforums (Folie 30).

Erstellt durch: Moderation (IFOK GmbH)

Anlagen

- Präsentation zur 13. Sitzung des Gemeindeforums Rosenheim Nord am 30. Januar 2020

GEMEINDEFORUM ROSENHEIM NORD

14. SITZUNG

30.1.2020, ROSENHEIM

BRENNER-NORDZULAUF

ERWEITERTER PLANUNGSRAUM

Gemeindeforum

Tagesordnung 14. Sitzung

- **Begrüßung**
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd
- Rückblick und allgemeine Informationen
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

Gemeindeforum

Tagesordnung 14. Sitzung

- Begrüßung
- **Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd**
- Rückblick und allgemeine Informationen
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

Gemeindeforum

Tagesordnung 14. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd
- **Rückblick und allgemeine Informationen**
 - Information Raumordnungsverfahren
 - Ergebnisse FORSA-Umfrage
 - Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung
 - Anmerkungen zum Ausbaukonzept Vieregg-Rössler
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

Information Raumordnungsverfahren

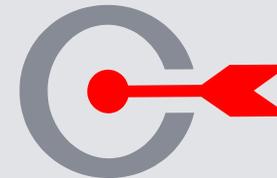
- Auf Einladung der DB Netz AG hat die Regierung von Oberbayern am 28. November in der Hochschule Rosenheim zum Raumordnungsverfahren informiert.
- Unterlagen zum Informationstermin sind auf der Projektwebsite abrufbar unter <https://www.brennernordzulauf.eu/regionalforum.html>.
- Aktueller Stand Raumordnungsverfahren: Unterlagen sind der Raumordnungsbehörde zur Prüfung auf Eignung für das Raumordnungsverfahren am 6. Dezember 2019 übergeben worden.

FORSA-Umfrage: Ergebnisse

Begleitende Erfassung der öffentlichen Wahrnehmung

▪ Ziele:

- Entwicklungen in der öffentlichen Meinung abbilden
- Identifikation der Kanäle, die Bürgerinnen und Bürger bevorzugt für Informationen nutzen



▪ Wichtige Erkenntnisse:

- Kommunikationsmaßnahmen zeigen Wirkung
- Gemeinden und Bürgerinitiativen sind beliebte Informationsquellen

▪ Alle **Ergebnisse** sind abrufbar unter:

www.brennernordzulauf.eu/files/mediathek/informationmaterial/presseinformationen/2019-11-13_PI_Forsa-Umfrage.pdf

58 % wünschen sich mehr Information

59 % sind für eine Neubaustrecke

87 % wünschen sich Veränderung des Güterverkehrs im Inntal

Ergebnis Bestandsstreckenuntersuchung

- Die Bestandsstreckenuntersuchung ist abgeschlossen.
- Die vollständigen Unterlagen sind seit 21.Dezember 2019 abrufbar unter <https://www.brennernordzulauf.eu/planungsunterlagen.html>.
- Die Untersuchung hat ergeben, dass der Ausbau der Bestandsstrecke als Alternative zur Neubaustrecke nicht weiterfolgt wird, da er nicht zukunftsorientiert ist.

Anmerkungen DB zum Ausbaukonzept der Vieregg-Rössler GmbH

Das Ausbaukonzept stellt insgesamt keine Alternative dar

- Das Ausbaukonzept mit 29 km Neutrassierung entspricht einer **dreiviertel Neubaustrecke**.
- Ein **Engpass** durch über 20 km Zweigleisigkeit bleibt bestehen.
- Das Ausbaukonzept steht vielfach im **Widerspruch zu bestehendem Regelwerk** (u.a. Überhöhung, Sicherheit Tunnel) → Es wäre nicht genehmigungsfähig.
- Der Ausbau hätte **mehrjährige betriebliche Einschränkungen** zur Folge.

Brenner-Nordzulauf: Bahn weist Ausbaukonzept zur Bestandsstrecke im Inntal zurück +



Pressebericht im Oberbayerischen Volksblatt (OVV)

Ausführliche Unterlagen sind abrufbar unter www.brennernordzulauf.eu/infomaterial.html.

Gemeindeforum

Tagesordnung 14. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd
- Rückblick und allgemeine Informationen
- **Blick in die Planungswerkstatt**
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

Blick in die Planungswerkstatt

Prämissen für die folgenden Folien

Die Planung der Grobtrassen wird schrittweise vertieft und bildet die Grundlage für die Anwendung des Kriterienkatalogs zur Trassenauswahl.

- Die folgenden Folien zeigen Beispiele für erste **trassierungstechnische Überlegungen zum Höhenverlauf** der alternativen Neubaustrecken.
- Dabei sind unterschiedliche **Konfliktbereiche** zu beachten. Diese Konfliktbereiche werden in den Beispielen auszugsweise vorgestellt.
- **Weiteres Vorgehen:**
 - Suche nach Lösungen für die Konfliktbereiche.
 - Berücksichtigung der Lösung bzw. fortbestehender Konflikte bei der Bewertung der Trassenalternativen.
 - Falls ein schwerwiegender Konflikt nicht gelöst werden kann, wird die (Unter-)variante nicht weiterverfolgt.

Blick in die Planungswerkstatt

Vier beispielhafte Überlegungen zum Höhenverlauf der NBS und zu beachtender Konfliktbereiche (Auswahl)

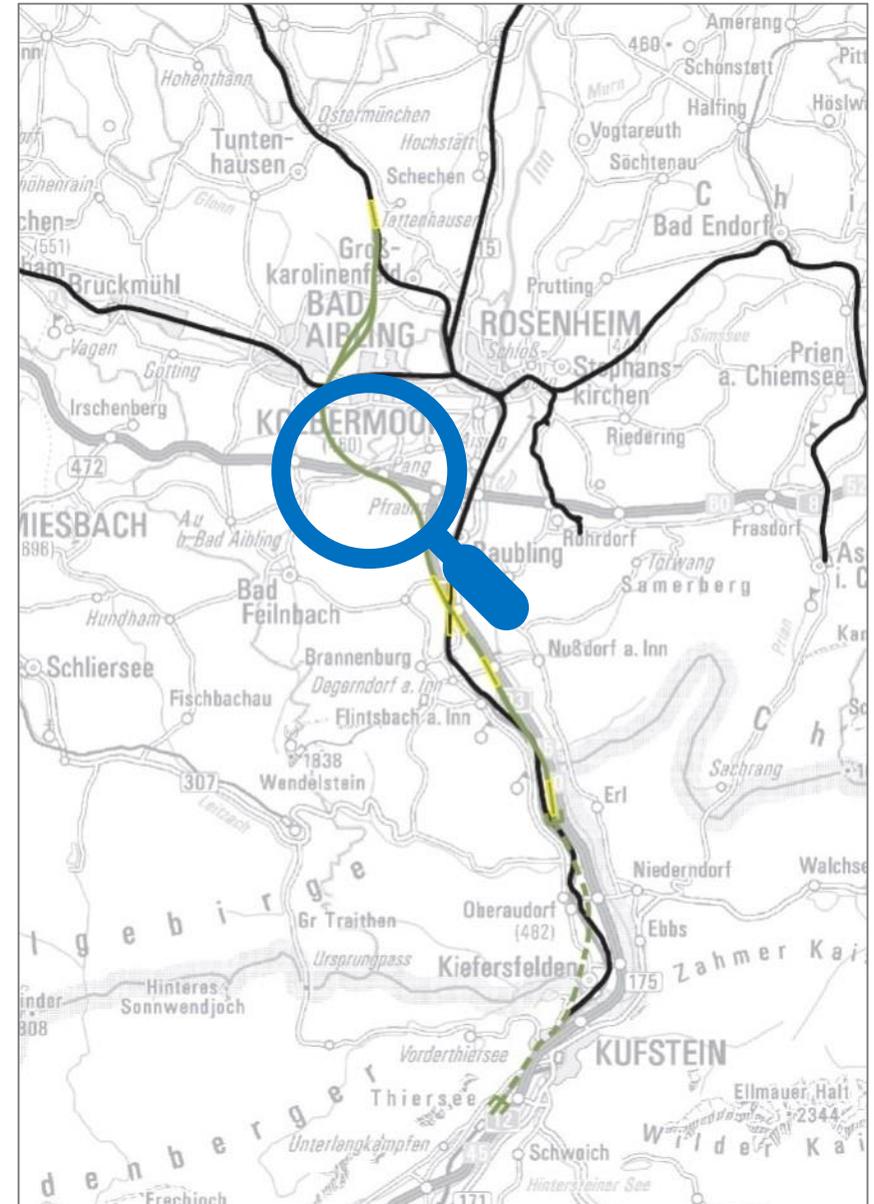
- Varianten **Gelb/Oliv/Türkis**: NBS überquert BAB A 8
- Varianten **Gelb/Oliv/Türkis** : NBS unterquert BAB A 8

- Variante **Violett**: NBS überquert den Inn bei Fischbach
- Variante **Violett**: NBS unterquert den Inn bei Fischbach

Blick in die Planungswerkstatt Querung BAB A8 bei Wasserwiesen

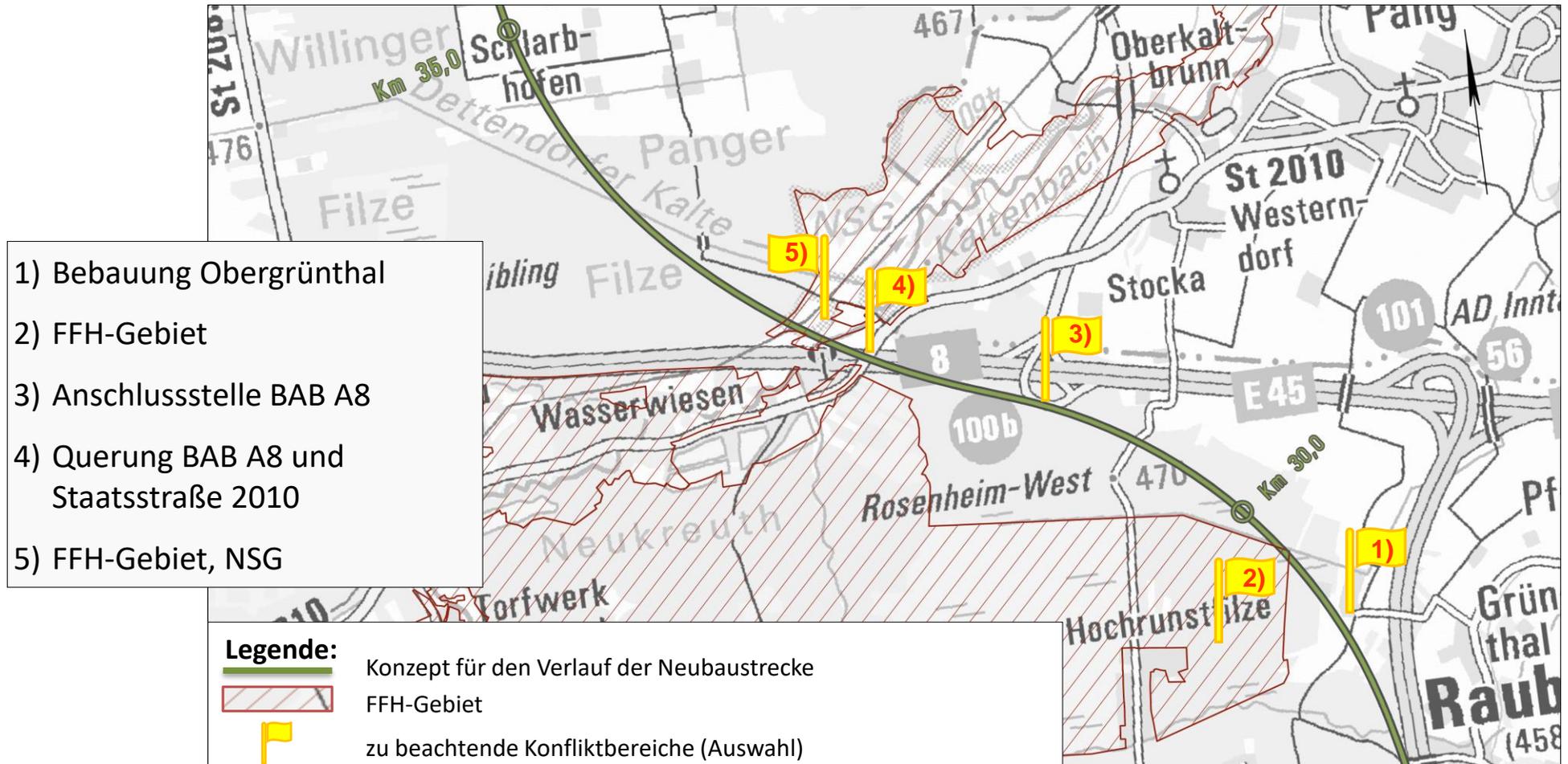
Zwei beispielhafte Überlegungen zum
Höhenverlauf der NBS und der zu beachtenden
Konfliktbereiche (Auswahl):

- Varianten Gelb/Oliv/Türkis :
- NBS überquert BAB A8
- Varianten Gelb/Oliv/Türkis :
- NBS unterquert BAB A8

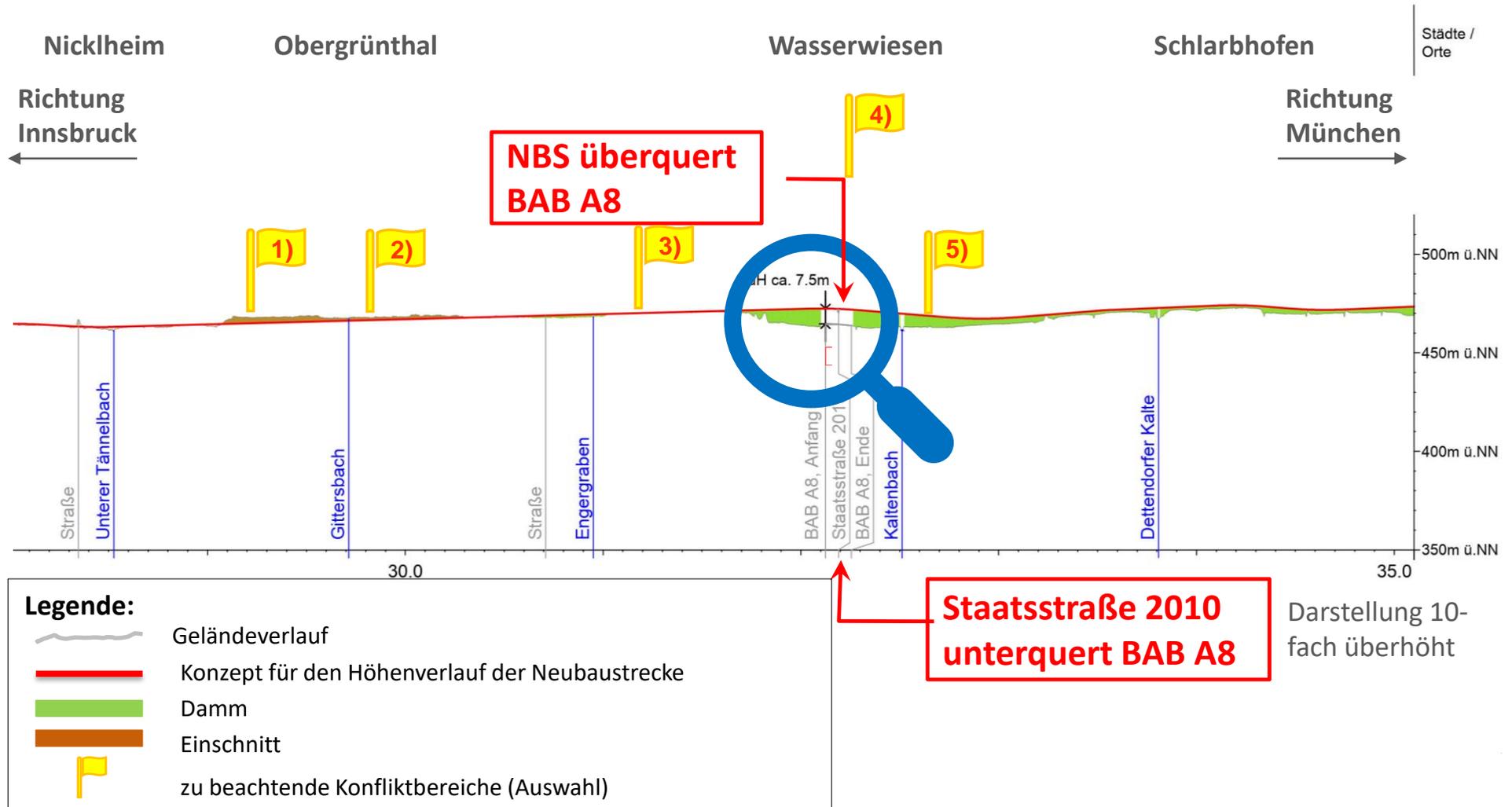


Werkstätten-Blick: NBS überquert BAB A8 (Varianten **Gelb/Oliv/Türkis**)

Zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)



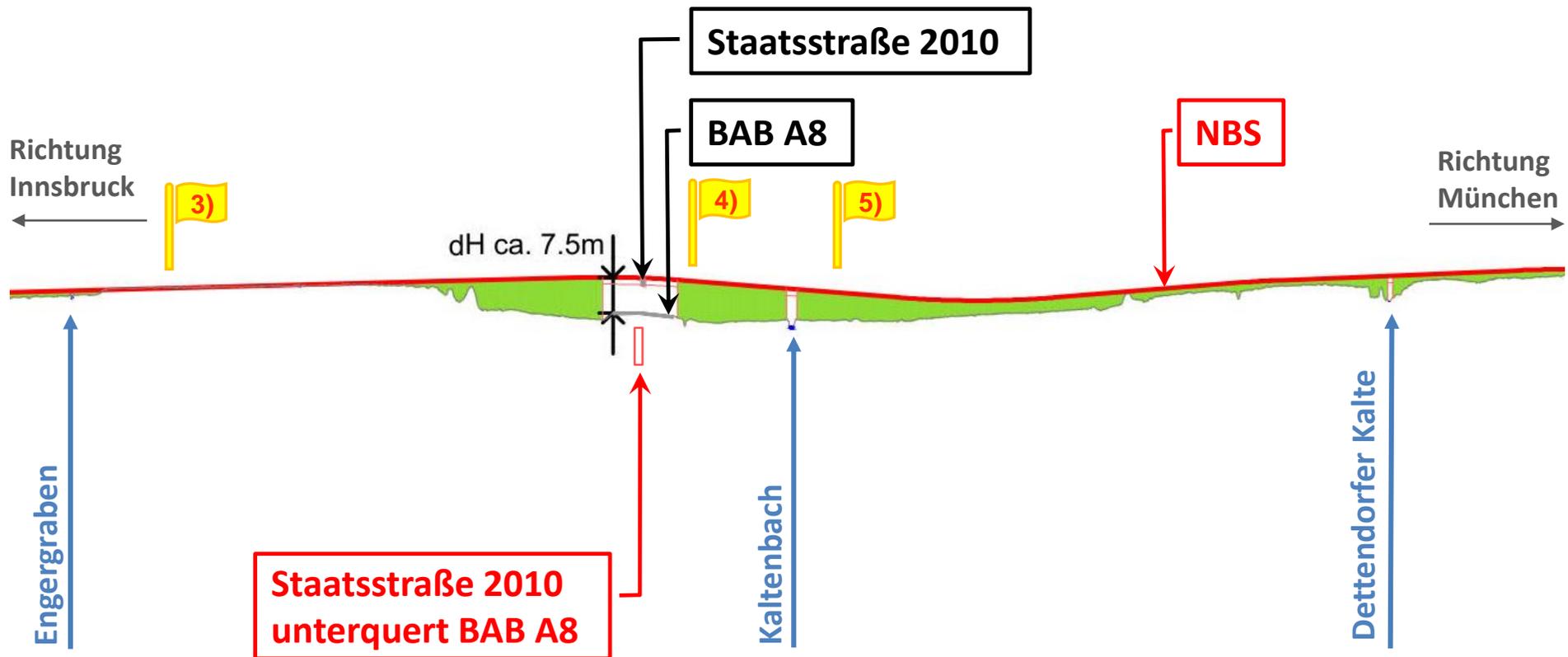
Werkstätten-Blick: NBS überquert BAB A8 (Varianten **Gelb/Oliv/Türkis**) Erste Überlegungen zum Höhenverlauf der NBS



Werkstätten-Blick: NBS überquert BAB A8 (Varianten **Gelb/Oliv/Türkis**)

Erste Überlegungen zum Höhenverlauf der NBS

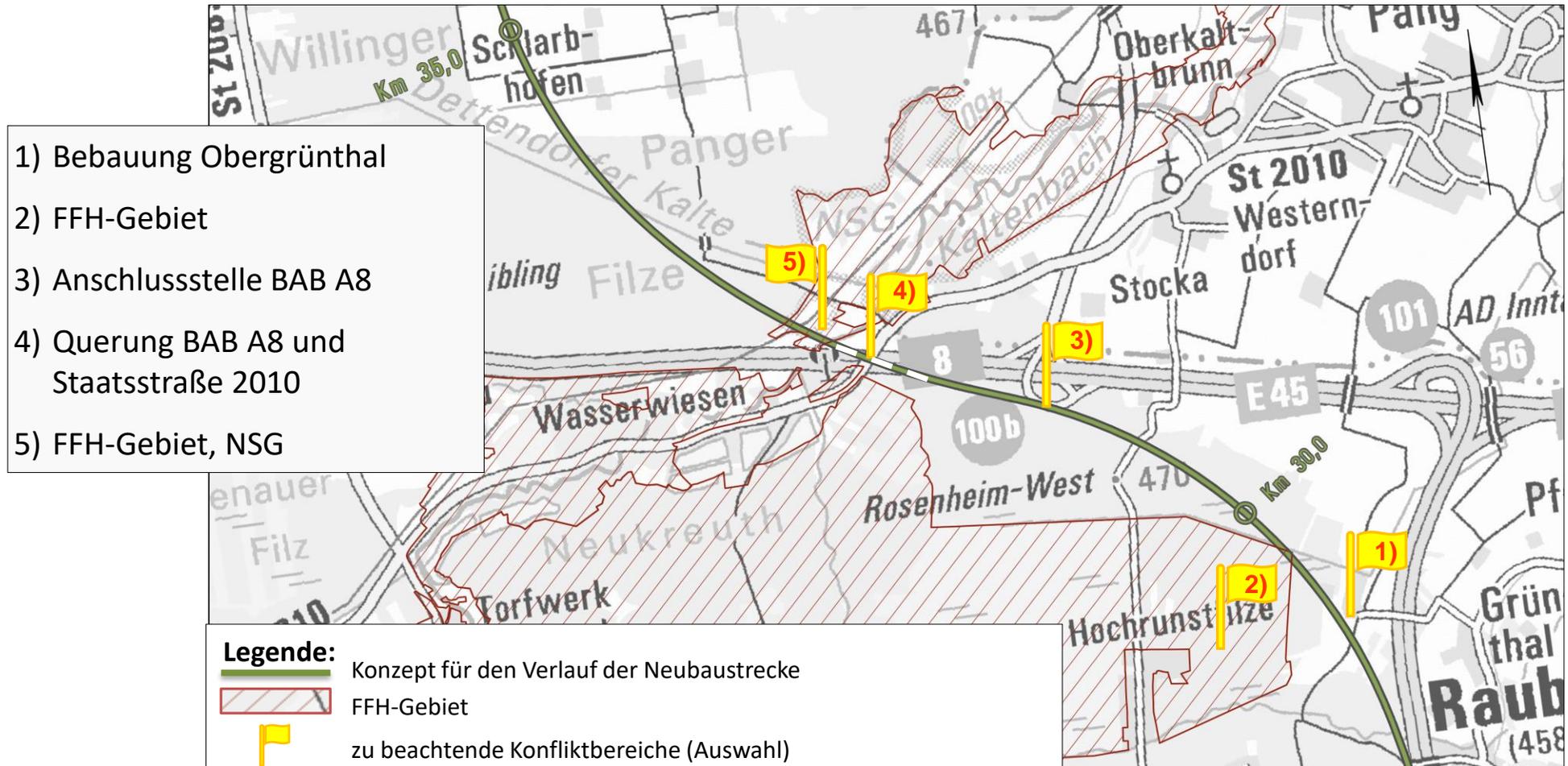
Kreuzungspunkt NBS mit BAB A8 und Staatsstraße 2010



Darstellung 10-fach überhöht

Werkstätten-Blick: NBS unterquert BAB A8 (Varianten **Gelb/Oliv/Türkis**)

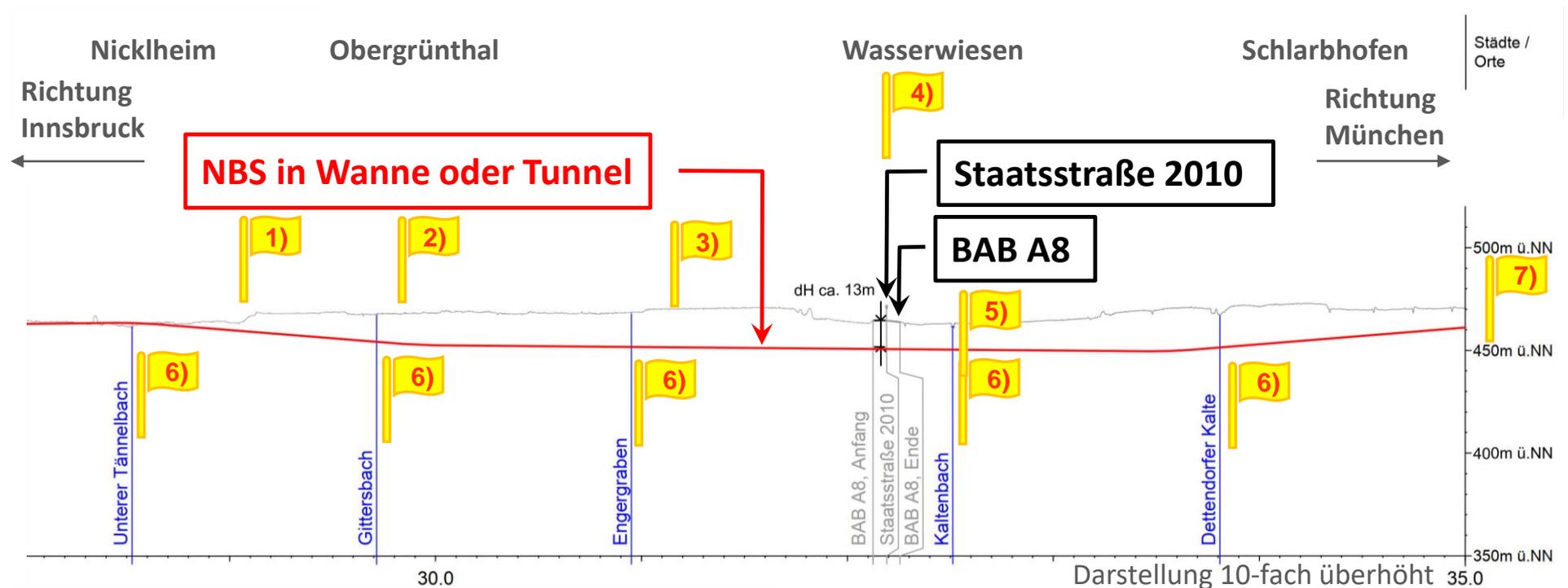
Zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)



Werkstätten-Blick: NBS unterquert BAB A8 (Varianten **Gelb/Oliv/Türkis**)

Erste Überlegungen zum Höhenverlauf der NBS

Kreuzungspunkt NBS mit BAB A8 und Staatsstraße 2010



- 4) Querung BAB A8 und Staatsstraße 2010
- 6) Querende Gewässer
- 7) im weiteren Verlauf: Querung St 2078 & Mangfalltal

Legende:

-  Geländeverlauf
-  Konzept für den Höhenverlauf der Neubaustrecke zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)
- 

Blick in die Planungswerkstatt

Querung BAB A8 bei Wasserwiesen (Varianten **Gelb**/**Oliv**/**Türkis**)

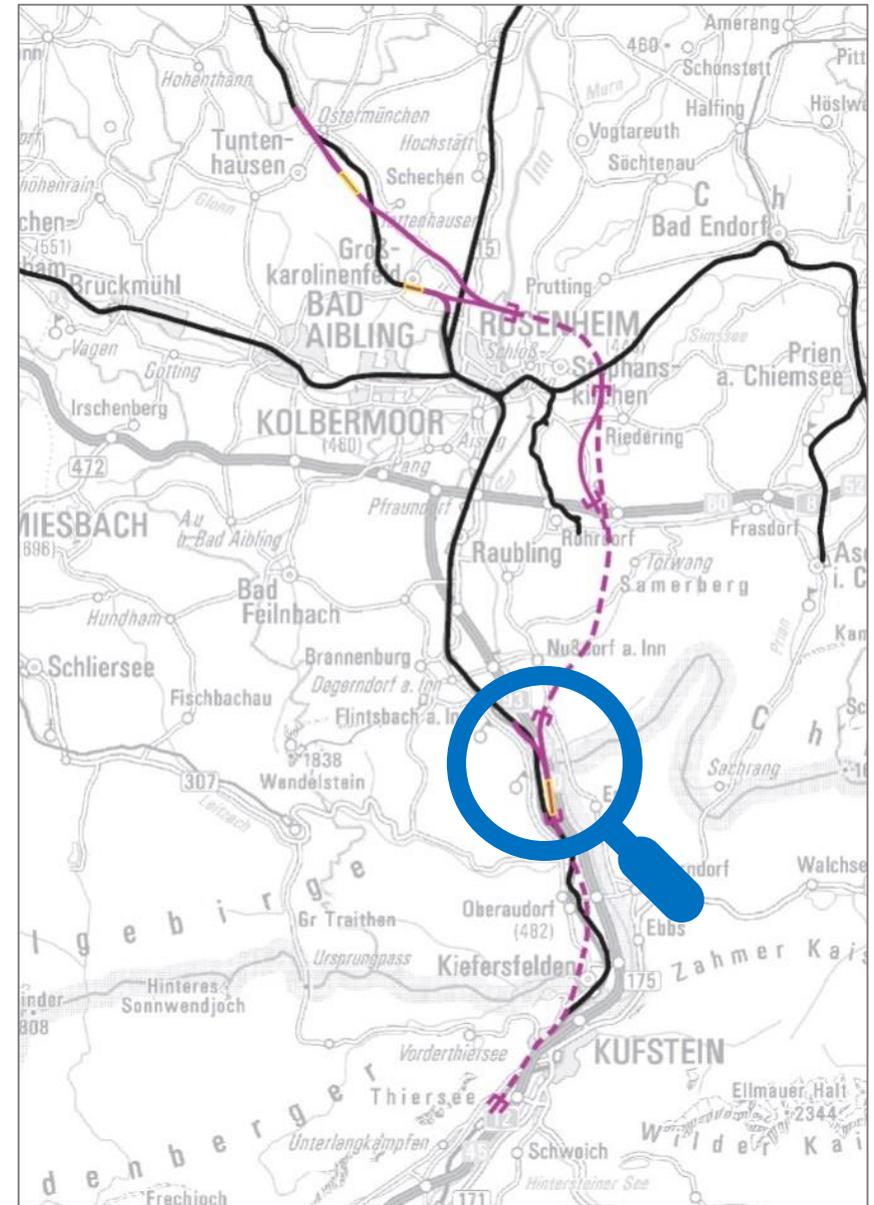
Lösungen müssen gefunden bzw. fortbestehende Konflikte bewertet werden u.a. für:

- Nähe zur Wohnbebauung: möglichst Abstand halten
- FFH-/Naturschutz-Gebiete:
Eingriffe möglichst vermeiden; umfahren, über- oder unterqueren
- Anschlussstelle Rosenheim-West: erhalten, möglichst umfahren
- Variante NBS überquert BAB A8: Tieferlegung Staatsstraße 2010, NBS-Brücke über A8
- Variante NBS unterquert BAB A8: Tunnel-/ Trogbauwerk für NBS,
Gewässerquerungen, Querung Staatsstraße 2078 und Mangfalltal im weiteren
Verlauf

Blick in die Planungswerkstatt Innquerung bei Fischbach/Nußdorf

Zwei beispielhafte Überlegungen zum
Höhenverlauf der NBS und der zu beachtenden
Konfliktbereiche (Auswahl):

- Variante **Violett**: NBS überquert den Inn
- Variante **Violett**: NBS unterquert den Inn

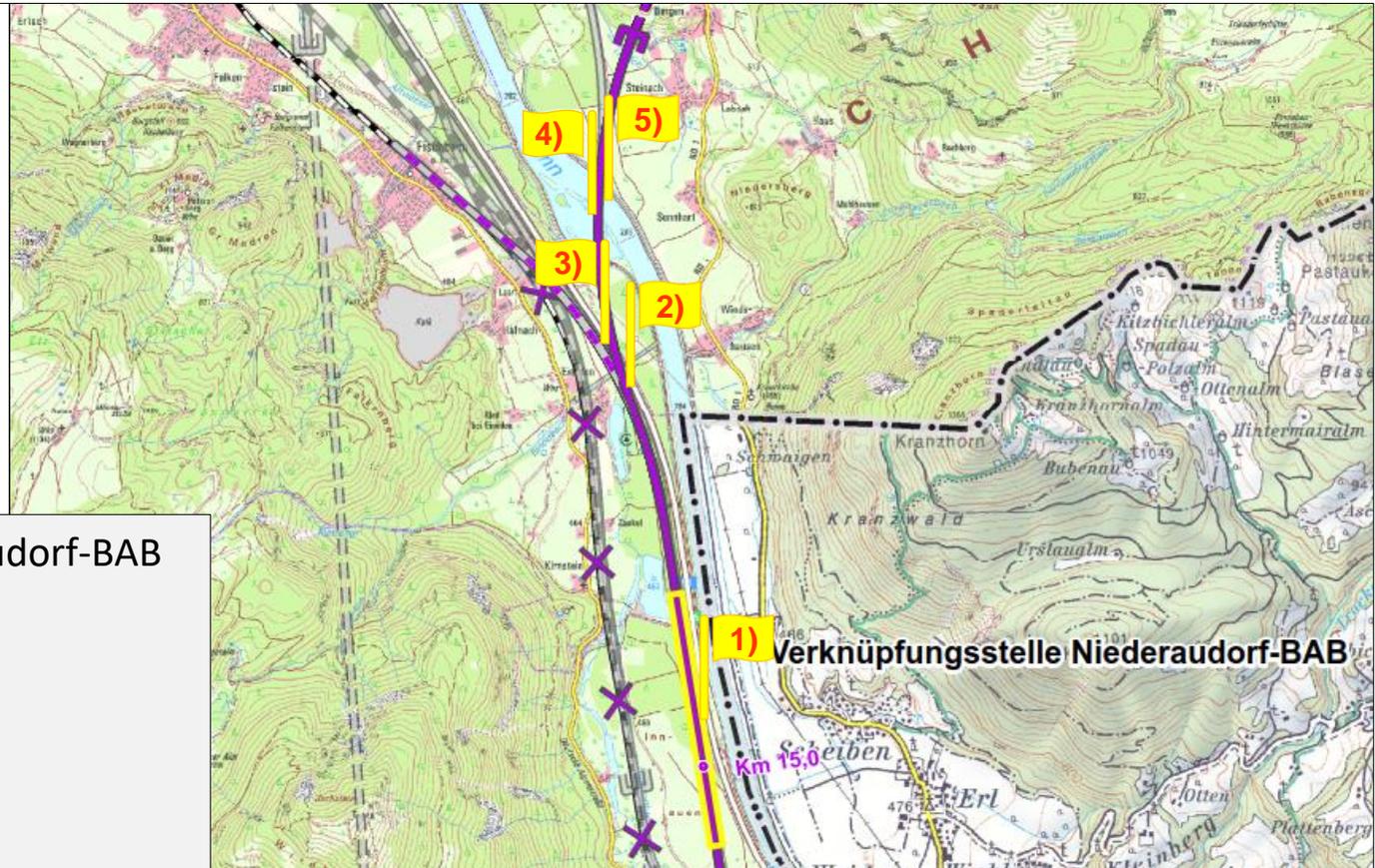


Werkstätten-Blick: Inn-Überquerung bei Fischbach (Variante **Violett**)

Überlegungen zur Linienführung der NBS

Legende:

-  Konzept für den Lageverlauf der Neubaustrecke
-  zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)

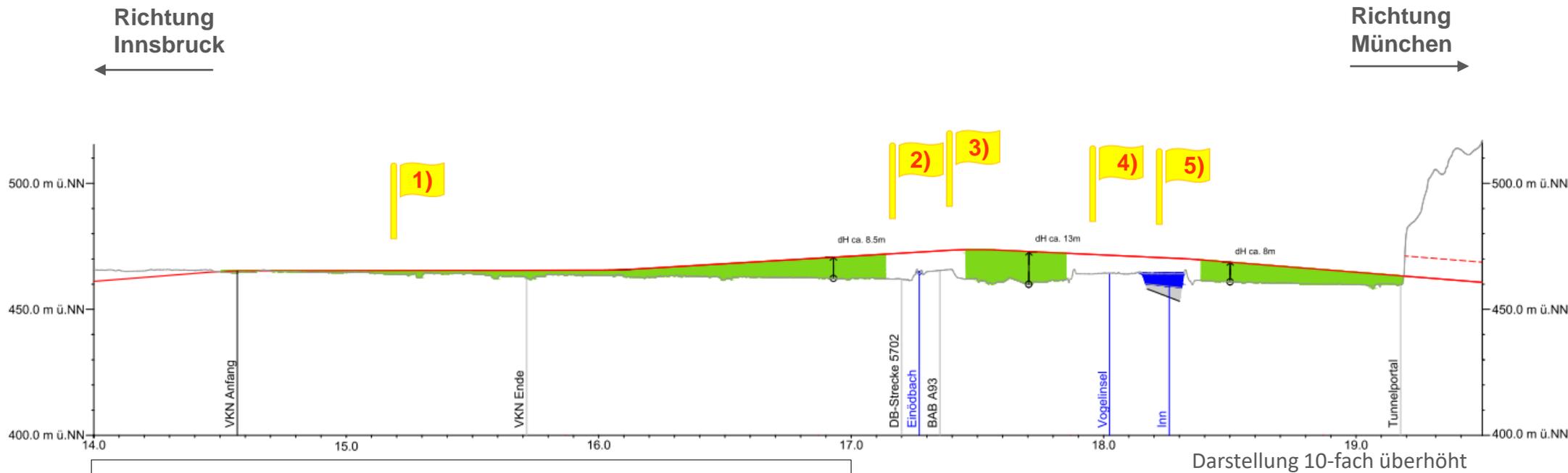


- 1) Verknüpfungsstelle Niederaudorf-BAB
- 2) Umgelegte DB Strecke 5702
- 3) BAB A93
- 4) Vogelinsel
- 5) Fluss, Inn

1) Verknüpfungsstelle Niederaudorf-BAB

Werkstätten-Blick: Inn-Überquerung bei Fischbach (Variante **Violett**)

Überlegungen zum Höhenverlauf der NBS

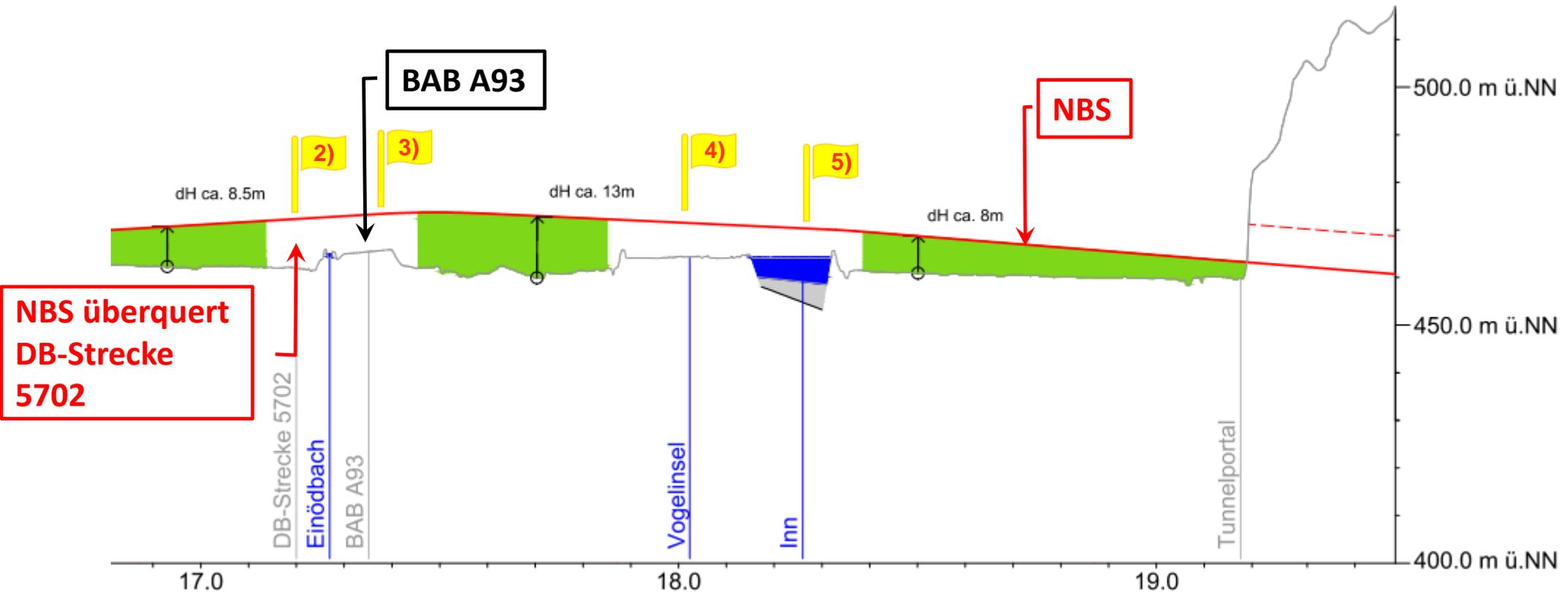


Legende:

-  Geländeverlauf
-  Konzept für den Höhenverlauf der Neubaustrecke
-  Damm
-  zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)

Werkstätten-Blick: Inn-Überquerung bei Fischbach (Variante **Violett**)

Überlegungen zum Höhenverlauf der NBS



Legende:

-  Geländeverlauf
-  Konzept für den Höhenverlauf der Neubaustrecke
-  Damm
-  zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)

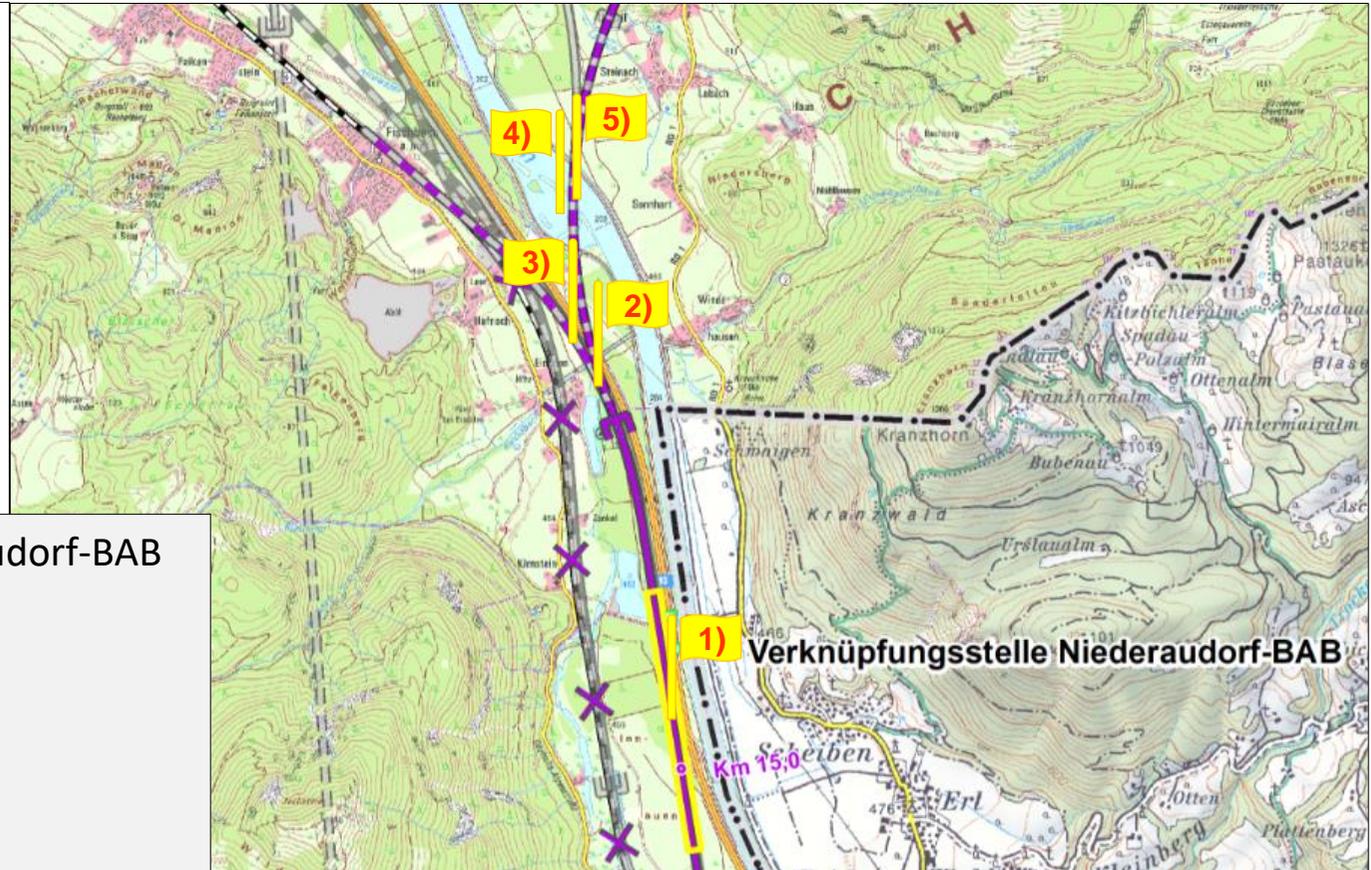
Darstellung 10-fach überhöht

Werkstätten-Blick: Inn-Unterquerung bei Fischbach (Variante **Violett**)

Überlegungen zur Linienführung der NBS

Legende:

-  Konzept für den Lageverlauf der Neubaustrecke
-  zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)

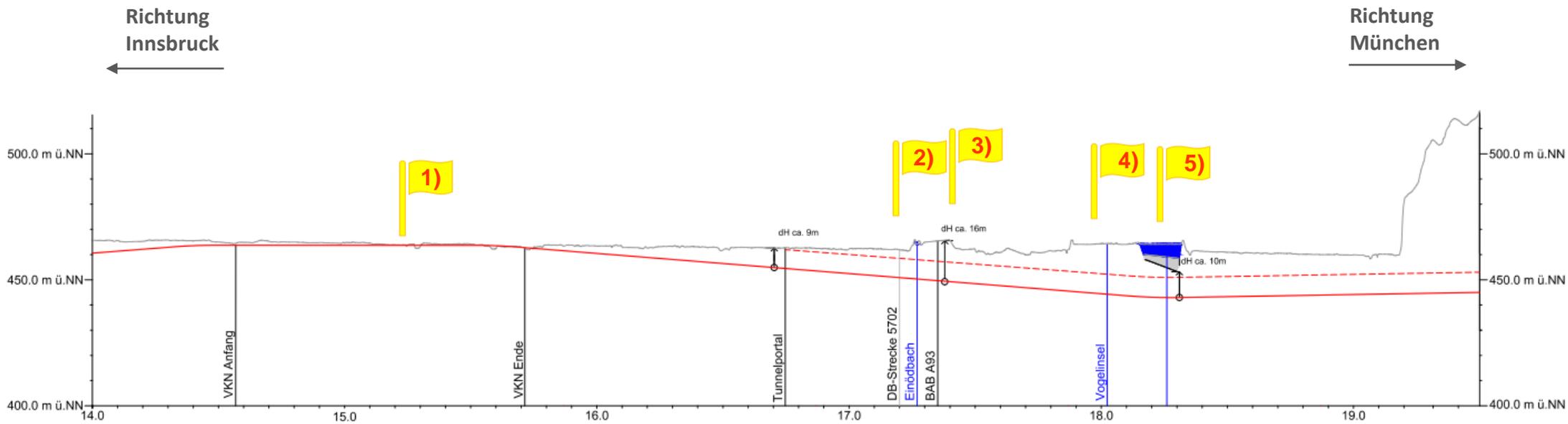


- 1) Verknüpfungsstelle Niederaudorf-BAB
- 2) Umgelegte DB Strecke 5702
- 3) BAB A93
- 4) Vogelinsel
- 5) Fluss, Inn

1) Verknüpfungsstelle Niederaudorf-BAB

Werkstätten-Blick: Inn-Unterquerung bei Fischbach (Variante **Violett**)

Überlegungen zum Höhenverlauf der NBS



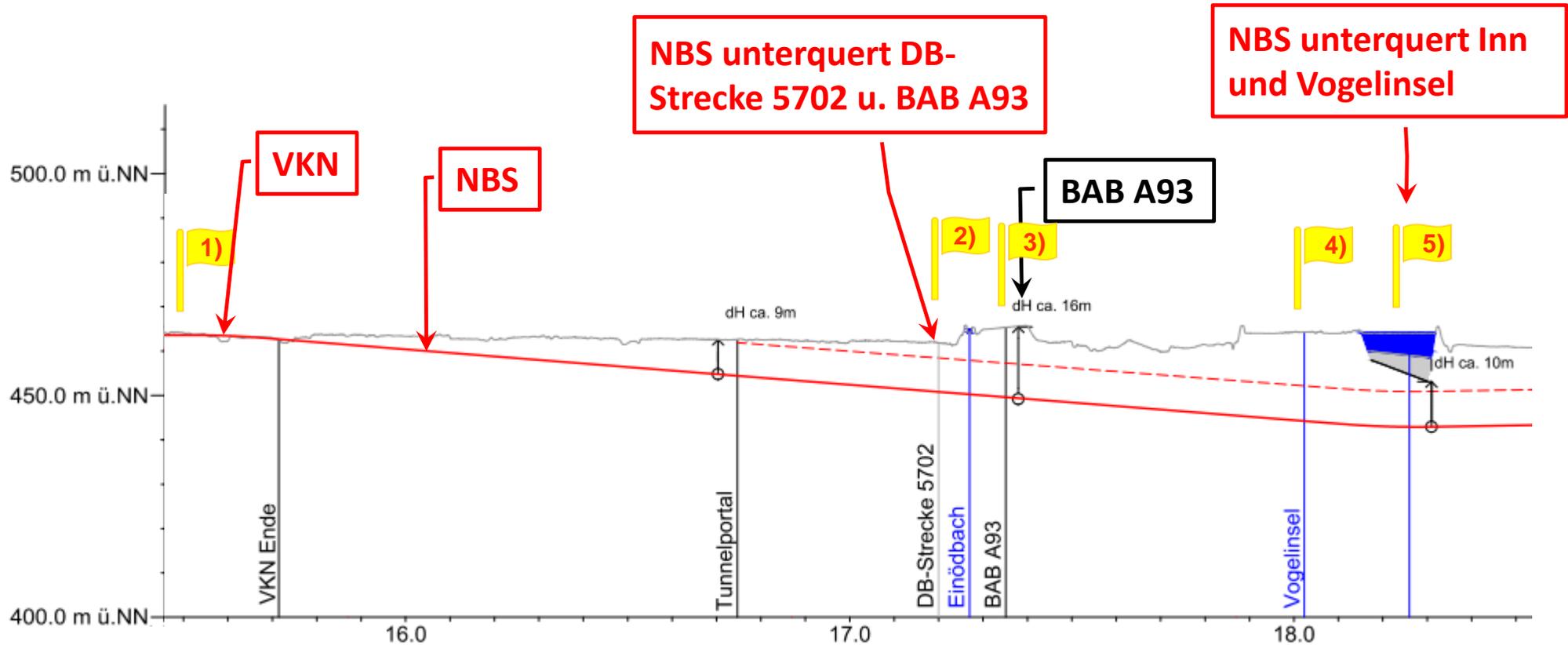
Legende:

- Geländeverlauf
- Konzept für den Höhenverlauf der Neubaustrecke
- zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)

Darstellung 10-fach überhöht

Werkstätten-Blick: Inn-Unterquerung bei Fischbach (Variante **Violett**)

Überlegungen zum Höhenverlauf der NBS



Legende:

-  Geländeverlauf
-  Konzept für den Höhenverlauf der Neubaustrecke
-  zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)

Darstellung 10-fach überhöht

Blick in die Planungswerkstatt

Innquerung bei Fischbach (Variante **Violett**)

Lösungen müssen gefunden bzw. fortbestehende Konflikte bewertet werden u.a. für:

- Verknüpfungsstelle: genaue Ausbildung in Lage und Höhe unter Berücksichtigung der erforderlichen Gradienten (insbesondere bei Innunterquerung)
- Unter-/ Überquerung der DB-Strecke 5702 (umgelegte Bestandsstrecke): Abhängigkeit von der Ausbildung der Verknüpfungsstelle und der Gradienten der NBS
- Unterquerung BAB A93 / Inn / Vogelinsel: Tiefenlage in Abhängigkeit der Baumethode und der Geologie

Gemeindeforum

Tagesordnung 14. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd
- Rückblick und allgemeine Informationen
- Blick in die Planungswerkstatt
- **Fragen und Diskussion**
- Abschluss und Termine

Gemeindeforum

Tagesordnung 14. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd
- Rückblick und allgemeine Informationen
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- **Abschluss und Termine**

Abschluss und Termine

Termine Gemeindeforen EPR

- **Juni 2020**
 - **Gemeindeforum Ro. Nord am Donnerstag, 25. Juni 2020, 14:00-16:30 Uhr**
 - Gemeindeforum Ro. Süd am Donnerstag, 25. Juni 2020, 18:00-20:30 Uhr
- **Oktober**
 - **Gemeindeforum Ro. Nord am Donnerstag, 1. Oktober 2020, 14:00-16:30 Uhr**
 - Gemeindeforum Ro. Süd am Donnerstag, 1. Oktober 2020, 18:00-20:30 Uhr
- **November**
 - **Gemeindeforum Ro. Nord am Donnerstag, 26. Nov. 2020, 14:00-16:30 Uhr**
 - Gemeindeforum Ro. Süd am Donnerstag, 26. Nov. 2020, 18:00-20:30 Uhr

Abschluss und Termine

Termine Regionalforum (relevant für Bürgermeister)

- **Juni:** Montag, 29. Juni 2020, etwa 14:00-17:00 Uhr
- **Oktober:** Montag, 5. Oktober 2020, etwa 14:00-17:00 Uhr
- **November:** Montag, 30. November 2020, etwa 14:00-17:00 Uhr

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

BRENNER-NORDZULAUF
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM